

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 2

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSTRALIEN

Die Australischen Heeresflieger sollen ab 2025 mit Apache-Guardian-Kampfheli-koptern ausgerüstet werden. Sie ersetzen die Tiger, mit welchen man lange nicht zufrieden war.

Beim Tiger-Ersatzprogramm – Project Land 4503 – geht es um die Beschaffung von 29 ARH (Armed Reconnaissance Helicopter). An der Ausschreibung hatten sich neben Boeing mit dem Apache auch Bell mit der AH-1Z Viper sowie Airbus Helicopters mit einem verbesserten Tiger (Aufrüstung vorhandener Helikopter plus zusätzliche Maschinen) beteiligt. Verteidigungsministerin Linda Reynolds sagte: «Das Verteidigungsministerium hat eine Reihe von Helikoptern anhand der Schlüsselkriterien wie bewährte Fähigkeiten und



Kampfhelikopter Apache Guardian.

technische Reife... geprüft. Der Apache Guardian ist die wirksamste, überlebensfähige und risikoärmste Option, die alle Anforderungen des Verteidigungsministeriums in Bezug auf Fähigkeiten, Lebenszyklus-Support, Sicherheit und Zertifizierung erfüllt. Durch den Einsatz eines bewährten und risikoarmen Systems, wie es der Apache bietet, vermeidet das Verteidigungsministerium das Kosten- und Terminrisiko, das typischerweise mit Entwicklungsprogrammen verbunden ist.»

GRIECHENLAND

Griechenland hat im Januar 2020 mit dem Umbau ihrer F-16 aus dem Block 52 zu F-16V Viper begonnen, am 17. Januar 2021 absolvierte die erste Viper ihren Jungfernflug. Griechenland will 84 F-16C aus dem Block 52+ auf den neusten Viper Standard bringen. Die Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit Lockheed Martin durch Hellenic Aerospace Industry (HAI) in Tanagra ausgeführt. Das Auftragsvolumen



Jungfernflug F-16V für Griechenland.

für den Umbau der Maschinen beläuft sich auf rund 1,5 Milliarden US-Dollar und wurde im Oktober 2017 durch die Vereinigten Staaten von Amerika bewilligt. Die erste umgebaute F-16C hat die Baunummer 003 und wurde im Jahr 2009 an die griechischen Luftstreitkräfte übergeben. Die F-16C aus dem Block 52+ werden durch Pratt & Whitney F100-PW-229 Triebwerke angetrieben. Griechenland hat insgesamt 90 Fighting Falcon aus dem Block 52/52+ beschafft, 84 davon werden im Verlauf der nächsten Jahre nun auf den F-16V Block 72 Viper Standard gebracht.

SAUDI ARABIEN

Das Königreich Saudi-Arabien hatte 2010 84 Boeing F-15SA für die Royal Saudi Air Force (RSAF) für einen Gesamtwert von 29.4 Milliarden US-Dollar bestellt. Das Land konnte die modernisierten Fighter jedoch nicht direkt beim Hersteller kaufen, sondern musste den Auftrag im Rahmen eines bilateralen Regierungsgeschäfts FMS (Foreign Military Sales) direkt mit der US-Regierung abschliessen.

Die ersten F-15SA sollten ab 2014 nach Saudi-Arabien geliefert werden, allerdings kam es zu Verzögerungen, so dass der erste neue Fighter erst im dritten Quartal 2015 ausgeliefert werden konnten. Ende November 2020 wurden nun die letzten vier F-15SA aus den USA nach Saudi-Arabien überführt und damit die Auslieferungen der Flugzeuge abgeschlossen. Die F-15SA war zum Zeitpunkt der Bestellung



Landung einer saudischen F-15SA.

die modernste Version der F-15. Sie verfügt über eine Fly-by-Wire-Flugsteuerung, ein AESA-Radar mit elektronischer Strahlschwenkung, fortschrittliche Cockpit-Displays, ein im Helm integriertes Visier sowie ein Infrarot-Zielerfassungssystem.

USA

Das Kipptor-Flugzeug Bell V-280 Valor hat im vergangenen Dezember die Marke von 200 Flugstunden und 150 Flügen erreicht, beziehungsweise überschritten. Mit dem Muster bewirbt sich der Aerospace-Konzern aus Fort Worth im US-Bundesstaat Texas um einen Auftrag der US Army im Rahmen des FLRAA-Programms (Future Long Range Assault Aircraft).

Der Erstflug des Prototyps der Bell V-280 Valor hatte am 18. Dezember 2017 stattgefunden. Im Dezember hat Bell zwei weitere Meilensteine des V-280 Valor-Projektes erreicht. Der erste Meilenstein bestand in der Aufnahme, dem Transport und dem Absetzen einer Außenlast. Wäh-



Erfolgreiche Flugversuche: Bell V-280.

rend eines einzigen Testflugs nahm das zweimotorige Fluggerät mehrfach eine Last auf und setzte sie an anderer Stelle auf dem Testgelände wieder ab. Dabei nutzt die fliegende Crew auch ein neues Kamerasystem, mit dem die Cockpitbesatzung die an der Last arbeitenden Soldaten beobachten kann, so als ob der Boden des Fluggerätes transparent wäre. Der zweite Meilenstein, den das Programm noch im Dezember geschafft hat, war die Integration des taktischen Datenübertragungssystems TCDL (Tactical Common Datalink) von Lockheed Martin in der V-280 Valor. Das System soll künftig taktische Informationen mit anderen Einheiten austauschen, um beispielsweise ein Lagebild für höhere Kommandostellen zu vervollständigen oder Zielerinformationen für Präzisionswaffen zu liefern. **Frederik Besse** 